

Hoher Besuch bei "Kick im Boxing"

Laureus-Vorstand besucht Berliner Box-Projekt

Hoher Besuch beim Berliner Laureus Projekt Kick im Boxing: Am 04. November besuchten Henrik Ekdahl und Harald Schuff, beide im Vorstand der Laureus Sport for Good Stiftung Deutschland/Österreich, gemeinsam mit Laureus Botschafter Axel Schulz das Laureus Box-Projekt in Berlin-Neukölln.



Hoher Besuch beim Berliner Laureus-Projekt "Kick im Boxing"

© getty

Auf dem Programm stand ein ganz normales Box-Training: Warmlaufen, Liegestützen, Seilspringen, Übungen mit dem Partner und am Boxsack und schließlich Sparring im Ring. Ekdahl, Schuff und Schulz schauten den Kids nicht nur zu, sondern machten fleißig mit - Liegestützen und Laufen inbegriffen.

Für beide Seiten war der Projektbesuch des Vorstands eine interessante und bereichernde Erfahrung. "Ich bin froh, hier vor Ort zu sein, das Training mitzuerleben und die Jungs, die wir mit dem Laureus Projekt unterstützen, persönlich kennenzulernen", erzählt Henrik Ekdahl, General Manager IWC Northern Europe.

Laureus-Projekte als Fixpunkt im Leben der Kinder

Harald Schuff, Vertriebsleiter Deutschland bei Mercedes-Benz, pflichtet ihm bei: "Ich versuche so oft es geht, einen Projektbesuch zu machen. Es ist schön zu sehen, dass das Laureus Projekt für die Kinder hier ein Fixpunkt in ihrem Leben ist."

Tatsächlich trainieren die Kinder zwei bis dreimal die Woche in der Boxhalle, die dank Laureus mit einem Boxing und zehn Boxsäcken gut ausgestattet ist. Für die Kids aus Berlins Brennpunkten ist das Training eine feste Anlaufstation - und eine Gelegenheit, spielerisch über das Training wichtige Werte vermittelt zu bekommen.

Schulz: Lernen durch Boxen

"Beim Boxen lernen die Jungs miteinander umzugehen, Respekt voreinander zu haben und fair zu sein. In sozialen Brennpunkten wie hier sind solche sozialen Sportprojekte immens wichtig", verdeutlicht Laureus Botschafter Axel Schulz die Bedeutung des Laureus Projekts.

Für Boxtrainer Tom Jansen ist die Unterstützung von Laureus eine enorme Hilfe: "Dank Laureus können wir den Kindern eine feste Anlaufstation bieten und über einen längeren Zeitraum mit ihnen arbeiten. Anfangs hatten wir nur fünf Kinder in unserer Trainingsgruppe, mittlerweile sind über 40 dabei - das ist ein schöner Erfolg."